

MEDIENMITTEILUNG

ERSTE EINSPRACHEN BEHÖRDLICH BEIGELEGT – AKUSTIKER VON WELTRUF FÜR LES ARTS GSTAAD

Das Projekt Les Arts Gstaad kommt schrittweise voran: Bereits bereinigten die Behörden von Saanen einzelne Einsprachen im Verhandlungsverfahren. Dabei konnten offene Fragen beantwortet und Grundsätzliches geklärt werden. Les Arts Gstaad soll weiter entwickelt und wo nötig geringfügig angepasst werden. Der Stiftungsrat freut sich, auch die Wahl des für Les Arts Gstaad zuständigen Akustikers melden zu dürfen: Die international führende Firma Marshall Day Acoustics stellt sicher, dass der Konzertsaal von Les Arts Gstaad qualitativ höchststehende Klang- und Musikerlebnisse garantiert.

Seit März 2014 ist Les Arts Gstaad über die Einspracheverhandlungen und persönliche Gespräche ein Stück weiter vorangekommen. Die Gemeindebehörden bestätigen, dass von den 17 Einsprachen zum Projekt bereits vier haben beigelegt werden können. Konkret konnten die Behörden mit vier Einsprechern offene Fragen und Grundsätzliches klären, so dass diese die Einsprachen zurückzogen. Einwände und Befürchtungen gegenüber dem geplanten neuen Kulturzentrum mit der neuen Zufahrt hinter dem Bahnhof Gstaad stammen vor allem aus der Nachbarschaft. Der Stiftungsrat von Les Arts Gstaad hat grosses Verständnis für Anliegen jener, die Anwohner oder Grundeigentümer in der Nachbarschaft des möglichen neuen Baus sind.

Nächste Verfahrensstufe erreicht

J. Markus Kappeler, Präsident des Stiftungsrates von Les Arts Gstaad sagt: «Wir sind sehr erfreut, wie gut die Einspracheverhandlungen vorangekommen sind. Es ist ein professionell geführter und konstruktiv verlaufender Prozess. Wir sind dankbar, dass die Gemeindebehörden diese Arbeiten so sorgfältig durchführen und leiten. Die bisherigen Diskussionen helfen mit, das Projekt kontinuierlich weiter zu entwickeln und punktuell anzupassen. Das strukturierte und intensive Verfahren ist von besonderer Wichtigkeit. So konnte seit März dafür gesorgt werden, Les Arts Gstaad im geordneten Prozess in die nächste Verfahrensstufe zu lenken».

Mit sämtlichen der 17 Einsprechenden führten die Gemeindebehörden Saanen im Beisein von Vertretern der Stiftung Les Arts Gstaad im Juni Einspracheverhandlungen. Dabei wurden deren Einwände und Ängste eingehend erörtert. Gestützt auf die verbleibenden 13 Einsprachen wird nun das Projekt noch einmal überprüft, allenfalls weiterentwickelt und wo es möglich und sinnvoll ist, angepasst.

> Die Überbauungsordnung, die Baugesuche für den Strassentunnel, für das Technikgebäude der MOB und für die Änderung der Perron- und Geleiseanlage und alle zugehörigen Pläne und Unterlagen lagen zusammen mit dem Vorprüfungsbericht und dem Mitwirkungsbericht der Behörden vom 29. Januar bis 28. Februar 2014 bei der Gemeindeverwaltung Saanen auf, wo sie studiert und eingesehen werden konnten. Das Projektdossier, welches dem Auflageverfahren zugrunde liegt, umfasst unter dem Titel «Überbauungsordnung Nr. 79 «Les Arts/Ried» die nötige Änderung des Zonenplans sowie eine Änderung der Überbauungsordnung «KLUMF» (Kleine Umfahrung Gstaad), Baugesuche, Strassen- und Bahnprojekt, Neubau Trafostation sowie das generelle Baugesuch des unterirdischen Busbahnhofs.

> Der Gemeinderat wird anlässlich einer noch zu terminierenden Gemeindeversammlung auf die Einsprachen eingehen und entsprechend informieren. Anlässlich der Versammlung werden die Behörden den Stimmberechtigten entsprechende Anträge stellen. Danach wird das Dossier dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung eingereicht.

Interessierte finden unter <http://www.saanen.ch/de/bauwesen/projekte/> weitere Informationen.

Ein Akustiker von Weltrang für Gstaad : Marshall Day Acoustics MDA

Der Stiftungsrat von Les Arts Gstaad freut sich über einen weiteren, sehr entscheidenden Schritt: Nach einem intensiven Evaluationsprozess des für den Bau und insbesondere den Konzertsaal zuständigen Akustik-Spezialisten ist die Wahl auf Marshall Day Acoustics (*MDA) gefallen. Marshall Day Acoustics wurde 1981 von Sir Harold Marshall, Forscher und Praktiker auf dem Gebiet der Raumakustik in Neuseeland gegründet. MDA ist mittlerweile mit fünf internationalen Standorten weltweit ein führender Spezialist, insbesondere, wo modernste Architektur und akustische Höchstansprüche aufeinander abgestimmt werden müssen. Eckhard Kahle, Akustiker und Musiker, 1995 – 1998 in der Projektleitung Akustik beim KKL Luzern engagiert, lobt die Wahl: «MDA vereinigt heute einige der kreativsten Köpfe der Raumakustik». MDA versichert in einer Mitteilung: «Wir wollen für das Saanenland Weltklasse Akustik liefern. Das Konzept von Les Arts Gstaad ist beeindruckend und fordernd.» Die Zusammenarbeit mit Architekt Rudy Ricciotti und dem Projektteam läuft bereits.

*MDA betreut eine Reihe einzigartiger und innovativer Projekte. Gerade im Bau befindet sich derzeit die «Philharmonie de Paris», ein Projekt des Architekten Jean Nouvel. MDA steht dort vor der Aufgabe, das grosse Akustikvolumen frei schwebender Balkone optimal zur Geltung zu bringen. Neuere Projekte schliessen mehrere grosse Gebäude in China ein – etwa das neue Opernhaus in Guangzhou (Kanton), ein Projekt der Architektin Zaha Hadid.. MDA konzipierte unter anderem die Akustik der Perth Concert Hall, Australien und wurde in den Neunziger Jahren des letzte Jahrhunderts u. a. damit beauftragt, die Akustik der ältesten Oper der USA zu verbessern, der Philadelphia Academy of Music, Philadelphia. MDA war auch zuständig für die Lärm- und Vibrationsdämmung im Burj Al Arab in Dubai.

Stiftungsratspräsident J. Markus Kappeler sagt: «Wir stützten uns auch bei diesem Entscheid auf die Einschätzungen und Evaluation eines Expertengremiums. Architektur und Akustik gehen von nun an in der Projektentwicklung Hand in Hand. Wir sind überzeugt, dass MDA gemeinsam mit unserem Architekten Rudy Ricciotti und dem ihn umgebenden Team jenen Raum und Klang schaffen werden, der künftigen Besucherinnen und Besuchern unvergesslich hochstehenden Musikgenuss schenken wird».

Der Kulturbau Les Arts Gstaad soll die Zukunft der Region Saanen kulturell und touristisch bereichern und volkswirtschaftlich voran bringen. Das Projekt wartet mit einem für die Schweiz einzigartigen Nutzungskonzept für Konzerte, Kunstausstellungen und weiteren Publikumsveranstaltungen auf. Der Bau soll privat finanziert und im Dorfzentrum beim Bahnhof erstellt werden. Der Stiftungsrat und das Team um Architekt Rudy Ricciotti haben das Projekt soweit entwickelt, dass es von den Gemeinde- und den Kantonsbehörden hat behandelt und begutachtet werden können. Eine einzuberufende Gemeindeversammlung wird darüber befinden können.

Bitte beachten Sie unsere Medienmitteilungen und Newsletter mit weiteren relevanten Informationen: www.lesartsgstaad.com

Der Stiftungsrat

J. Markus Kappeler-Steffen (Präsident), Marco Strahm (Vizepräsident), Stephan Jaggi, Hans Ulrich Märki, Dmitriy Rybolovlev, Andrea von Siebenthal, Helga Dobbs, Jobst Wagner.
Kurt Aellen führt die Baukommission. Hans-Ueli Tschanz führt das Fundraising.

Les Arts Gstaad

Das Kulturzentrum Les Arts Gstaad bringt der Ferienregion Saanenland neue Auslastung und grössere Unabhängigkeit vom saisonalen Tourismus. Im Kulturzentrum sollen Kunstaussstellungen, Konzerte (der Saal mit maximal 1200 Plätzen ersetzt das bestehende Konzert- Zelt des Menuhin Festivals) und weitere Publikumsveranstaltungen stattfinden.

Im Februar 2010 präsentierten der Stiftungsrat und eine internationale Jury das in einem Architekturwettbewerb erkorene Siegerprojekt von Rudy Ricciotti, Träger des französischen Grand Prix National d'Architecture. Ab Herbst/Winter 2011 wurde das Projekt durch Redimensionierungen, insbesondere der Anzahl Plätze im Konzertsaal, aufgewertet und weiterentwickelt.

Rudy Ricciotti

Der Architekt bettet den Bau in die Topografie und das Dorfbild ein. Mit einer in Holzstämmen gekleideten Kubatur schafft er einen markanten visuellen Bezugspunkt. Ricciotti ist der Architekt des Pavillon Noir in Aix-en-Provence (FR). Er gestaltete den Umbau des Nikolai Konzertsaals in Potsdam (DE), das Musée Jean Cocteau in Menton (FR) und das Département des Arts de l'Islam du Louvre in Paris. In Marseille realisierte Ricciotti das Musée national des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée.

www.rudyricciotti.com

www.lesartsgstaad.com

Kontakt:

J. Markus Kappeler-Steffen
Präsident des Stiftungsrats Les Arts Gstaad
Tel. +41 33 744 70 04
Tel. +41 79 439 74 71

Gstaad, 13. August 2014

LES ARTS GSTAAD